

Original oder Replika? 20190723

Ich war im Juni 2019 wieder beim Sportwagentreffen in Velden. Das teuerste Auto war diesmal ein Bugatti Chiron um schlappe 4,3 Millionen Euro. Ist dieses Auto wirklich so viel wert oder geht es hier schon darum, dass das Auto viel kosten muss, um die Exklusivität zu wahren. Aber was ist, wenn ein besonderes Auto nachgebaut wird. Geht es um die äußere Form oder um die inneren Werte? Wie wir auch bei Menschen wissen, gehen viele zuerst auf die äußere Optik, und wenn die gefällt, wenden sie sich den inneren Werten zu. In Amerika hat ein Physikprofessor einen Lamborghini Aventador unter anderem mit einem 3 D Drucker nachgebaut. Die Anforderung war, alles zusammen darf nicht mehr als 20.000\$ kosten, ohne Eigenleistung gerechnet, was angeblich auch gelang. Oder in Brasilien werden nachgebaute Ferraris und Lamborghinis und übers Internet vertrieben. Da es sich aber hier um ein Geschäftsmodell handelt und diese Nachgebauten nur rund ein ¼ der originalen Autos kosten, lassen sich das die Autofirmen auf die Dauer nicht gefallen. Die Hersteller klagten auf Markenrechte.

Das Geschäft mit den Replikas blüht aber.

Es gibt einige „offizielle“ Replikas wie z.B. den AC Copra der sehr oft nachgebaut wird und auch der Porsche 356 Speedster. Hier dürfen normalerweise die Typenschilder der Autofirmen nicht verwendet werden. Hier eine Aufzählung der meist hergestellten und verkauften Replikas.

Porsche 356 Speedster, Spyder, Replika

Statt auf eine Karosserie aus Blech wie beim Original, setzt man bei den Replikas auf glasfaser-verstärkten Kunststoff. Je nach Modell wiegen die Retro-Renner somit zwischen 850 und 950 Kilogramm. Statt Achsen in der Originaldimension werden stärkere Varianten verbaut, damit auch wuchtigere Motoren eingebaut werden können. Als Basisfahrzeuge dienen meistens VW Käfer.



Porsche Apal Speedster

Shelby AC Copra Replika

Das gleiche gilt für die Copra, wo auch neue Motoren eingebaut werden. Recreation



AC Cobra Recreation

Ferrari 308, 328, 348, 355,... F40, 365 Replikas

werden nachgebaut: für den 348 und 355 wurden meisten Pontiac Fiero und Toyota MR2 als Basisfahrzeuge verbaut. Aber auch F40 und 308 und 328 werden auf dieser Basis nachgebaut. Der Ferrari Daytona oder 365 wurde auf der Basis des Chevrolet Corvette C3 nachgebaut. Bekannt wurde dieser Nachbau durch die Fernsehserie Miami Vice. Erst als die Firma Ferrari mitbekommen hat, dass es sich hier um einen Nachbau handelt, stellten sie der Serie ein weissen Ferrari Testarossa zur Verfügung. Weiters gefunden im Internet:

Ferrari 360 Basisfahrzeug Ford Cougar 2,5l, Ferrari Enzo Replika mit BMW V12 Motor....



F348 auf MR2 Basis, ausser nicht leicht zu erkennen, innen typisch MR2 was sonst

Womit sich die Frage bei Kinofilmen stellt, sind die Autos wirklich die, die man glaubt zu sehen, oder werden hier billige Nachbauten verwendet. Wenn angeblich teure Autos zerstört werden, handelt es sich fast immer um einen Nachbau. Wie z.B. beim Film mit Klaus Maria Brandauer „Jedermanns Fest“ aus dem Jahre 2003, wo ein Ferrari 456 in einem Teich versenkt wird. Ist auf den Strassenaufnahmen noch ein originaler Ferrari zu sehen, wird bei der Scene, wo der Ferrari versenkt wird, ein nachgebauter Ferrari auf Basis eines Jaguar XJ verwendet.

Lamborghini Countach, Aventador, ... Replika

Basisfahrzeug ist auch hier meistens ein Pontiac Fiero, Verwendung finden auch Jaguar V12 Motoren als Antriebsquelle und unterschiedliche Getriebe. Auch ein Alfa 166 und dessen Motor V6 Turbo wurden für einen Umbau verwendet.

Weitere Replikas

Jaguar SS 100, Bugatti 35b, Ford GT40, Mercedes 300 SL Flügeltürer Gullwing,

Der bessere Name für einen Nachbau ist Recreation eines Fahrzeuges. Hier wäre der Berlin Rom Porsche Typ 64 zu erwähnen. Ursprünglich wurden 3 Fahrzeuge gebaut, aber nur noch 1 Fahrzeug ist übrig geblieben. Es wurde daher mehrere Fahrzeuge seitens privater Hand und auch seitens der Firma Porsche nachgebaut. Wie auch hier bauen andere Autofirmen oft seltene Autos aus eigener Produktion aus vergangenen Zeiten wieder nach. Wie z.B. Auto Union oder das erste Benz Auto.

Im allgemeinen gilt: Werden Autos nachgebaut als Hobby wird meisten seitens der Autofirmen Nachsicht gewährt, ist das Nachbauen aber als Geschäftsmodell aufgesetzt, wehren sich die Firmen der Originalautos natürlich und klagen.

Herbert Stampfer 20190723

<http://www.stampfer.homepage.eu/>